

CABOZ Action Jahresbericht 2020



CABOZ Action-MitarbeiterInnen unterwegs für die Covid-19 Präventionskampagne

Die Pandemie Covid-19 hat die ganze Welt getroffen. Glücklicherweise erholen sich unsere beiden Vorstandsmitglieder, die an Covid erkrankten, gut und in Côte d'Ivoire bleibt die Infektionsrate vergleichsweise niedrig. Dank Ihrer Spenden und einer zusätzlichen Unterstützung durch die Jacobs Foundation konnten wir in 44 Kakaodörfern in den beiden Regionen, in denen wir arbeiten, eine Covid-Präventionskampagne durchführen.

Unsere neuen ProjektleiterInnen¹, Lydie Kla und Fulbert Blou, haben im Januar unter der Leitung von Déde Beugre gut angefangen und konnten trotz der Pandemie den Zeitplan für die meisten Projekte einhalten. Déde war für das TRECC-Pilotprojekt 2018/2019 verantwortlich, das jungen Menschen in den Kakaodörfern u.a. hilft, neue Einkommensquellen zu finden. CABOZ Action hat nun die Leitung dieses Projekts übernommen, das noch bis Ende 2021 läuft.

Kakao ist ein wichtiger Rohstoff für die Schokoladenindustrie, doch die Kakaobauern profitieren kaum von den Gewinnen der grossen Unternehmen. Ausbeuterische Kinderarbeit hat in Westafrika sogar zugenommen, wie ein aktueller Bericht² der Universität Chicago (Oktober 2020) zeigt, und immer noch werden wertvolle Wälder gerodet, um Platz für Kakaopflanzungen zu schaffen. Kein Wunder also, dass Kakao auch im Schweizer Abstimmungskampf für die so genannte Konzernverantwortungsinitiative ein Thema war, die im November 2020 knapp scheiterte, obwohl die Mehrheit der Stimmenden dafür war. CABOZ Action leistet zwar nur einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in den ivoirischen Kakaodörfern im Südwesten der Côte d'Ivoire, aber unsere Arbeit trägt dazu bei, dass junge Menschen – insbesondere Frauen – andere Einkommensquellen und Zukunftsperspektiven in der Region entwickeln können. Unser langjähriges Engagement in der Region und unsere Zusammenarbeit mit der Firma CABOZ AG sorgen dafür, dass unsere Projekte nachhaltig wirken³.

¹ Sie sind auf der Webseite portraitiert: cabozaction.org

² Eine Zusammenfassung finden Sie in den Medienmitteilungen auf www.publiceye.ch

³ Newsletter 6 auf cabozaction.org

Unsere Projekte 2020

Zusätzlich zu unseren fünf Schwerpunktbereichen – Einkommensdiversifizierung, Gesundheit, Wasser, Schulen und Frauen-Empowerment – haben wir im Auftrag und durch direkte Finanzierung der CABOZ AG an zwei Projekten mitgewirkt:

- in einem mehrjährigen Plantagenerneuerungsprojekt, das von Bahlsen, einem Familienunternehmen der Backwarenbranche in Deutschland, finanziert wird; und
- in einem Kakaofermentierungsprojekt („Village Cocoa Competence Centres“), finanziert von SECO und CABOZ und wissenschaftlich von Braida Thom von der ETH begleitet.

CABOZ Action hilft beispielsweise dabei, die Dorfbevölkerung für die Projekte zu sensibilisieren sowie lokale Arbeitskräfte zu rekrutieren und auszubilden.

1. Einkommensdiversifizierung für junge Menschen

Finanzierung: Jacobs Foundation, Bahlsen und CABOZ AG

Anfang des Jahres starteten wir das TRECC (Transforming Education in Cocoa) Projekt „Youth Farmer Field School“ (YFFS) in einer zweiten Region, in Duékoué. Dort ist Lydie in vier Kakaodörfern für vier Gruppen mit je 30 Jugendlichen verantwortlich. Fulbert leitet die sechs neu konstituierten Gruppen in der Region Soubré, wo das Pilotprojekt stattgefunden hat.

Das Projekt beruht einerseits auf Einkommensdiversifizierung mit einem Spargruppen-Ansatz (so genannte «Village Savings and Loan Associations» (VSLA)-Programme), andererseits zielt es auf Gender-Sensibilisierung (s. 5: *Empowerment von Frauen*) ab. Insgesamt nehmen 317 junge Erwachsene zwischen 15 und 35 Jahren, davon 45% Prozent Frauen, an diesem Projekt teil. Die zehn VSLAs haben innerhalb eines Jahres mehr als CHF 14'000 zusätzlich gesammelt, d.h. ca. CHF 1'400 pro gemeinsamen Spar-„Topf“. Mit diesem Geld haben sie einzeln (Total = 53) oder als Gruppe (Total = 14) kleine Geschäfte gegründet, um beispielsweise Fisch, lokale Speisen oder Schönheitsprodukte zu verkaufen. Die Gruppen erhielten je CHF 250 als Startgeld. Die Teilnehmenden werden vom CABOZ Action-Team begleitet und erhalten zudem gezielte Schulungen in landwirtschaftlichen und unternehmerischen Fähigkeiten. Damit das Projekt in den lokalen Gemeinschaften fest verankert wird und auch ohne unsere Unterstützung längerfristig gedeihen kann, haben wir Begleitkomitees in jedem Dorf mit wichtigen lokalen Schlüsselpersonen und VertreterInnen der Eltern gegründet.

2. Gesundheit

Finanzierung: Jacobs Foundation, Kanton Basel-Stadt und Gemeinde Obersiggenthal

CABOZ Action führte in 44 Kakaodörfern der zwei Partnerregionen Aufklärungskampagnen zu Covid-19 durch. Bei den Treffen der zehn YFFS-Jugendgruppen werden die Teilnehmenden seit Beginn der Pandemie regelmässig an die Präventionsmassnahmen erinnert. Die Dörfer profitieren von den Informationen und Materialien, wie Seife und Schnittmuster für Masken, die wir zur Verfügung stellen. Die Kampagne folgt nationalen Richtlinien und vermittelt Tipps, die mit den lokalen Gepflogenheiten in den Partnerregionen vereinbar sind. Dazu gehören Hygieneregeln für das Händewaschen sowie der richtige Gebrauch von wiederverwendbaren Stoffmasken, welche die DorfbewohnerInnen vor Ort herstellen können.

In mehreren Dörfern in der Region Duékoué hat Lydie begonnen, Workshops zu geben, um beispielsweise über Malaria-Prävention und Familienplanung zu informieren. Als Unterstützung hat sie die Hilfe einer lokalen Hebamme in Anspruch genommen.

3. Trinkwasser

Finanzierung: Verein Aqua Pura, Gemeinde Obersiggenthal, CABOZ AG und Kanton Basel-Stadt

Ende Januar verbrachte Virginie Bile, die ihre Masterarbeit über unsere Trinkwasseranlagen schrieb, vier Tage in den Kakaodörfern bei Soubré, um die Kinder und Lehrkräfte in drei Schulen für den hygienischen Umgang mit Wasser zu sensibilisieren. Sie nutzte u. a. kurze Theatersequenzen, um die

wichtigsten Informationen zu vermitteln. Wir mussten allerdings feststellen, dass die drei Aqua Pura-Wassersysteme, bestehend aus Solarpumpe, Mikrofilter und UV-Lampe (Waterflow-System), die wir an diesen drei Schulhäusern installiert haben, nicht immer und nicht in allen Fällen sachgemäss gewartet und unterhalten wurden.

Glücklicherweise hat sich Braida Thom, die das „Village Cocoa Competence Centers“-Projekt von CABOZ AG wissenschaftlich begleitet, bereit erklärt, während ihres Aufenthalts in Soubré im Januar Fulbert und Lydie Anweisungen zu geben. Gemeinsam reinigten sie die Filter, prüften die Wasserqualität und besprachen mit dem zuständigen Wasserkomitee den Unterhalt der Anlagen. Von Aqua Pura hatte Braida vor ihrer Abreise in der Schweiz die nötigen Informationen über die Anlagen und Ersatzteile erhalten. Virginie und Braida haben einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Nutzung der Trinkwasseranlagen geleistet.

Für die vorgesehene Installation eines weiteren Trinkwassersystems mit dem gespendeten Waterflow-System von Aqua Pura gab es u. a. wegen der Corona-Pandemie Verzögerungen. Wir planen, es sobald wie möglich im Dorf Cabozkro (Region Soubré) zu realisieren.

Dank der Unterstützung des Kantons Basel-Stadt ist es nun möglich, eine mechanische Pumpe für Trinkwasser in Diegokro, einem Dorf in der Region Duékoué mit ca. 4000 EinwohnerInnen, zu installieren. Lydie hat die Bildung eines Wasserkomitees im Dorf initiiert und eine lokale Offerte für die Pumpe eingeholt. Erarbeitet werden muss noch eine Lösung für den Trinkwasserbedarf der Gesundheitsklinik in Zougou. Der Bedarf an sauberem Wasser ist in beiden Regionen, in denen wir arbeiten, klar ausgewiesen und für die Klinik sogar dringend.

4. Schulen

Finanzierung: allgemeine Spenden

Im Jahr 2020 haben wir keine neuen Schulinfrastrukturen gebaut, aber Fulbert und Lydie berichten, dass die drei von uns finanzierten Schulkantinen und Schulzimmer gut genutzt werden.

5. Empowerment von Frauen

Finanzierung: Jacobs Foundation und allgemeine Spenden

Ein wichtiger Bestandteil des TRECC-Projekts ist die Gendersensibilisierung. Für diesen Prozess werden ausgewählte Gruppenmitglieder als so genannte „Change Makers“ gecoacht. Sie dienen dann als Vorbilder in ihren lokalen Gemeinden und fördern mehr Zusammenarbeit zwischen Frauen und Männern bei familiären Entscheidungen, Haushaltsplanung und Haushaltsaufgaben.

Lydie berichtet, dass die Schulungen gut besucht und angenommen wurden. Typische Kommentare der TeilnehmerInnen waren *“Ohne diese Kurse gäbe es keinen Frieden und keine Ruhe zu Hause”* oder *“Ohne diese Trainings wäre es, als würden sich zwei blinde Menschen gegenseitig führen”*. Vielleicht bringt uns dies zum Schmunzeln, aber wenn man bedenkt, wie stark gewisse traditionelle Rollenverteilungen und Machtstrukturen, welche die Frauen teils sehr benachteiligen, verankert sind, bedeuten solche Gesten sehr viel. Ein anderer Change-Maker berichtet, dass er seine Nachbarn beraten hat, wie sie durch eine bessere Budgetierung und Planung ihrer Arbeit über die Runden kommen können.

Finanzen 2020

SCOPACI, die Kooperative, die die CABOZ AG in Côte d'Ivoire vertritt, unterstützt uns weiterhin mit Transporten, Büroräumlichkeiten und der Logistik. Die Jacobs Foundation, CABOZ AG und die Firma Bahlsen finanzierten das TRECC-Projekt und die Covid-Präventionskampagne, der Kanton Basel-Stadt die Realisierung einer Trinkwasserpumpe. Die erneute Spende der Gemeinde Obersiggenthal half uns, die Trinkwasseranlagen zu unterhalten und Gesundheits- und Hygienekurse anzubieten. Der Verein Aqua Pura stand uns mit Rat und Tat zur Seite. Wir danken allen unseren Sponsoren für ihre grosszügige Unterstützung.

Einblick in die Finanzen gibt die Jahresrechnung 2020 mit dem dazu gehörenden Anhang. Insgesamt generierte der Verein CABOZ Action in 2020 laufende Erträge von rund CHF 128'000, davon ca. 92,6 % durch freie Beiträge und Spenden sowie – überwiegend – durch zweckgebundene Spenden, weitere rund 5,5 % stammen aus den oben erwähnten Dienstleistungsaufträgen und 1,9 % aus Erlösen (brutto) aus dem Schokoladeverkauf. Der Organisationsaufwand betrug insgesamt rund CHF 4'500. Rund CHF 70'000 wurden zur Aufgabenerfüllung an Organisationen in der Côte d'Ivoire überwiesen oder gutgeschrieben sowie zur Finanzierung der auch in der Schweiz erforderlichen Aktivitäten verwendet. Per 31.12.2021 stehen sodann rund CHF 52'000 in den verschiedenen Fonds zur Weiterführung der Projekte in 2021 zur Verfügung. Die eigenen Mittel betragen per Ende Jahr rund CHF 5'300.

Die **Mitgliederbeiträge, ungebundenen Spenden und der Produkteverkauf** schaffen die Basis für unsere Eigenmittel. Dazu kommen die **Sponsorenbeiträge**, die zum grössten Teil **ehrenamtliche Arbeit des Vorstands** und die **Unterstützung von SCOPACI**, die Kooperative, die die Firma **CABOZ AG** vor Ort vertritt. Mit diesen Mitteln können wir gemeinnützige Projekte in den Kakaodörfern bei Soubré und Duékoué in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung und den Behörden weiterhin durchführen. An dieser Stelle danken wir allen – inkl. unseren Mitgliedern und Sponsoren – für ihre wertvolle Unterstützung ganz herzlich.

Generalversammlung und Vorstand

Wegen der Covid-19-Pandemie konnte die Generalversammlung 2020 nicht wie geplant am 16. März stattfinden. Die Wahlen und Abstimmungen haben wir per E-Mail abgewickelt. **Esther Pérez** wurde neu als Kassierin einstimmig gewählt, nachdem sie kurzfristig für **Musa Coban als Revisorin eingesprungen war**. **Daniel Schär** wurde wieder und **Peter Tschanz** wurde neu als Revisor gewählt. Am 18. Juni gab Daniel Stähli die Präsentation, die für die GV vorgesehen war, online. Er erzählte sehr lebhaft über die verschiedenen Projekte der Firma CABOZ AG und die Aufgaben unserer CABOZ Action-MitarbeiterInnen. Bei dieser Gelegenheit haben wir **Hansueli Schütz** und **Marco Bernegger** online mit Bedauern verabschiedet und uns ganz herzlich bei ihnen bedankt. Hansueli führte über fünf Jahre unsere teilweise komplizierte Buchhaltung sehr kompetent und sorgfältig. Marco, der 2017 Vorstandsmitglied wurde, hat uns beim Beschaffen von Mitteln geholfen.

Unser Vorstand besteht jetzt aus **Joel Bohon Diet** (Vizepräsident), **Esther Pérez** (Kassierin), sowie **Kathrin Heitz Tokpa**, **Marie-Louise Nussbaumer** und **Christine Brüesch** (Vorstandsmitglieder) zusammen mit **Silvia Dingwall** als Präsidentin. Natascha Durussel nahm an einer Vorstandssitzung teil, hat sich aber gegen eine Mitarbeit im Vorstand entschieden. **Kathrin Heitz Tokpa** ist auch Präsidentin des Vereins CABOZ Action Côte d'Ivoire und für die Umsetzung unserer Projekte vor Ort zuständig. Im Laufe des Jahres fanden sechs Vorstandssitzungen (teilweise per Zoom) statt. Dazu kamen mehrere bilaterale Sitzungen. Ein herzliches Dankeschön geht an die Vorstandsmitglieder und die beiden Revisoren für die Zeit, sowie die Ideen und die Energie, die sie in die Weiterentwicklung unseres Vereins stecken.

Öffentlichkeitsarbeit

Aktualisiert wurde unsere **Webseite** und es gab zwei Newsletters, um über die Projektarbeit zu informieren. Anstelle eines Standes beim «*ehrundredlich*» (einem Festival für Nachhaltige Schokolade in Zürich, das wegen Covid nicht stattfand) haben wir ein kurzes Video gedreht, das auf der Webseite einsehbar ist. Das Fest der Nationen in Nussbaumen, bei dem wir normalerweise mit einem Stand präsent sind, konnte ebenfalls nicht stattfinden. Von unserer ivorischen Schokolade, von Chocolatier Fabian Rimann verfeinert, konnten wir trotzdem 8 kg, teilweise als Osterhasen, verkaufen.

Ausblick

Die Projekte, welche CABOZ Action 2021 u.a. verfolgen wird:

- Weiterführung des TRECC-Projekts „**Youth Farmer Field School**“ mit ca. 320 Jugendlichen in den Kakaodörfern Soubré und Duékoué für ein weiteres Jahr
- Realisierung von Trinkwasseranlagen in Diegokro und Cabozkro und Installation einer

- Wasserpumpe für die Gesundheitsklinik in Zougou
- Durchführung von Gesundheitskursen, insbesondere für Frauen, in der Region Duékoué
 - Unterstützung der CABOZ AG mit den Projekten Plantagenerneuerung (finanziert von Bahlsen AG) und Zentralfermentierung (finanziert von SECO und CABOZ AG) mit „Community Engagement“-Aktivitäten
 - Erarbeitung eines Konzepts für geführte Reisen in Côte d'Ivoire inkl. Besuch der Kakaoplantagen durch unseren Vize-Präsidenten **Joel Bohon Diet**

Wir sind weiterhin sehr motiviert und bleiben dran! Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Silvia Dingwall, Präsidentin CABOZ Action

Nussbaumen, 24. April 2021